

# Fast alle Bauplätze vergeben

Rund um das Eisenbahndock standen einst 100 000 Quadratmeter zur Verfügung



Die Fläche im Baugebiet „Neuer Delft“ vor Kopf des Eisenbahndocks bleibt vor-

erst frei. Auch ein Termin für den Speicherumbau steht noch nicht fest. EZ-Bild: uli

Von Ute Lipperheide  
☎ 0 49 21 / 89 00-416

**Emden.** Nach neun Jahren ist das Baugebiet rund um das Eisenbahndock so gut wie zugebaut. „Es sind noch drei Baufelder vorhanden. Das war es dann aber auch, bis auf die Fläche vor Kopf des Eisenbahndocks“, sagte Gerhard Ludolph, Geschäftsführer der Immobiliengesellschaft der Sparkasse Emden, Emden Bau und Boden (EBB), auf Anfrage.

100 000 Quadratmeter standen seit 2007 zur Verfügung. Über vier Fünftel sind bereits bebaut. Für die noch drei freien Bauplätze gibt es bereits Interessenten und auch konkrete Baupläne. Ein Grundstück muss aber noch beplant werden. Die Fläche vor Kopf des Eisenbahndocks, direkt neben dem alten Zollspeicher, bleibt

vorerst frei. Ludolph: „Da müssen wir sehen, wie das gestaltet wird.“

Das Vorhaben des Bauingenieurs und Besitzers des alten Zollspeichers, Paul Stein, ruhen zurzeit. In dem denkmalgeschützten Gebäude sollen ein Apartmenthotel und eine Gastronomie mit Veranstaltungsräumen eingerichtet werden. 2012 legte Stein die Pläne für den Zweckbau von 1860 vor, den der renommierte Architekt Conrad Wilhelm Hase schuf. In diesem Jahr will Stein sich erneut den Plänen widmen, hatte er im vergangenen Jahr versprochen. Zunächst galt es aber, die Wohnhäuser auf dem Südufer - vier der fünf kubischen Gebäude stehen bereits, ein weiteres ist in Bau - fertigzustellen. Stein zeichnet auch verantwortlich für die ersten Häuser direkt an

der Wasserkante in Verlängerung des Wasser- und Schiffsamtes (WSA).

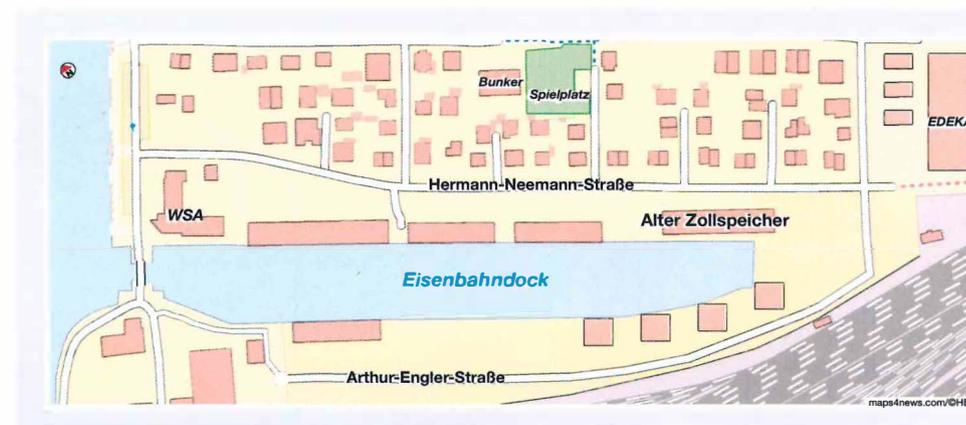
Die Lage direkt am Wasser ist Eigentumswohnungen vorbehalten. Auch wurde dort eine Seniorenwohnanlage - sie befindet sich am Südufer - erstellt. Die jetzt noch freien

Grundstücke sollen ebenfalls für Eigentumswohnungen genutzt werden. Ludolph: „Für den Bau von Einfamilien- und Reihenhäusern haben wir in diesem Baugebiet keine Möglichkeiten mehr.“ Die neuesten Bauten, die unter der Leitung der EBB entstanden, sind

Mehrfamilienhäuser auf der Rückseite des Edeka-Marktes.

Ein bisher noch nicht realisierter Plan steht noch aus. Auf dem Bunker soll ein zweistöckiges Haus errichtet werden. Die Genehmigung dafür liegt vor. In den kommenden zwei Jahren will die EBB sich dieses

Planes annehmen. In etwa drei Jahren könnte dann das Baugebiet - es ist das größte in der Innenstadt - komplett belegt sein. Zunächst wurde die Gesamtfläche vom Nordufer aus entwickelt. Die Bauplätze für Reihen- und Einfamilienhäuser waren schnell vergeben.



## Stichwort Neuer Delft

- Das Baugebiet „Neuer Delft“ rund um das Eisenbahndock wird seit 2007 bebaut. Es umfasst ein Gelände von rund 100 000 Quadratmetern.
- Dort sind Einfamilien- und Reihenhäuser, Eigentumswohnungen und eine Seniorenwohnanlage entstanden.